

Kurzbiografie Alfred D.

Alfred D. (1907 – 1997)

- geboren 1907 in Erfurt;
- elterliche Familie zog im Jahr 1911 von Erfurt nach Jena;
- Lehre bei Zeiss nicht möglich; da Alfred D. „Schweißhände“ hatte. Das galt seinerzeit als Ablehnungsgrund für eine Lehre bei Zeiss;
- 1922 - 1926 Lehre in der Jenaer Maßwerkzeugfabrik C.A. Schietrumpf & Co; vertrat die Interessen der Lehrlinge der Firma Schietrumpf im Metallarbeiterverband;
- zweijährige Arbeitslosigkeit;
- 1928 – 1931 Arbeit bei Carl Zeiss Jena; zunächst Mitarbeit bei einem Versuch, Linsen nach einem neuen Verfahren zu polieren; dann Hilfsarbeiter in der Transportabteilung, anschließend Arbeit in der Fräseerei, in der Schlichterei und im Feldstecherbau;
- 1931 – 1935 arbeitslos;
- 1935 unbezahlte Probezeit bei Zeiss;
- 1935 – 1940 Arbeit im Bereich „Mikro“ bei Zeiss;
- 1940 – 1944 Vorarbeiter in der Technischen Außenstelle des Zeiss-Werkes in Gera. Dort wurde das KAPA C3 gebaut, das zur Fliegerabwehr diente;
- 1944 zur Wehrmacht eingezogen;
- 1946 Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft;
- nach der Demontage 1946 Wiederaufbau der Materialausgabe im Bereich „Mikro“ bei Zeiss;
- später TAN (Technische Arbeitsnorm) – Lehrgang;
- drei Jahre als TAN-Mitarbeiter tätig;
- danach als Disponent (zuständig für ca. 150 Kollegen);
- Pensionierung 1972;
- Mitarbeit in der „Veteranen-Gewerkschaftsleitung“ - nach 1990 im Seniorenclub Schott- Zeiss Jena e.V.